

Journal für

# Urologie und Urogynäkologie

Zeitschrift für Urologie und Urogynäkologie in Klinik und Praxis

## Editorial

John H. Keller I

*Journal für Urologie und*

*Urogynäkologie 2014; 21 (1)*

*(Ausgabe für Österreich), 5*

Homepage:

[www.kup.at/urologie](http://www.kup.at/urologie)

Online-Datenbank mit  
Autoren- und Stichwortsuche

Indexed in Scopus

Member of the



[www.kup.at/urologie](http://www.kup.at/urologie)

Krause & Pachernegg GmbH · VERLAG für MEDIZIN und WIRTSCHAFT · A-3003 Gablitz

P. b. b. 022031116M, Verlagspostamt: 3002 Purkersdorf, Erscheinungsort: 3003 Gablitz

# Erschaffen Sie sich Ihre ertragreiche grüne Oase in Ihrem Zuhause oder in Ihrer Praxis

## Mehr als nur eine Dekoration:

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate, Kräuter und auch Ihr Gemüse ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz ohne grünen Daumen?

**Dann sind Sie hier richtig**



# Editorial

*Liebe Kolleginnen und Kollegen!*

Die Harnröhre steht dieses Jahr im Zentrum unseres Frühlingssymposiums. Als kleines Organ trägt sie wesentlich zur Lebensqualität bei, kann diese aber auch empfindlich durch Harninkontinenz, Stenosen, lästiges Jucken und Brennen trüben.

Die Harninkontinenz ist mit einer Prävalenz von 5 % ein alltägliches gesundheitliches, aber auch ökonomisches Problem. Noch immer wird die Inkontinenz vom Patienten, aber auch vom Arzt tabuisiert, weshalb einerseits die Öffentlichkeitsarbeit, andererseits eine aktive Anamnese und Abklärung des Urinverlustes wichtig sind. Die konservativen und operativen Therapiemöglichkeiten sind heutzutage sehr erfolgreich und können bis ins hohe Alter angewendet werden.

Neurologische Störungen führen je nach Ort der Schädigung zu komplexen Funktionsstörungen des Beckenbodens und des vegetativen Nervensystems. So können die Blasenfunktionen der Urinspeicherung und -entleerung von der totalen Inkontinenz über die obstruktive Miktionsbeschwerden mit hohen intravesikalen Druckverhältnissen und Schädigung des oberen Harntraktes bis hin zur Harnverhaltung gestört sein.

Durch ungeschützten sexuellen Kontakt werden heute wieder vermehrt Geschlechtskrankheiten übertragen. Eine Urethritis tritt mit einem Ausfluss und urethralem Brennen vor allem bei der Miktionsbeschwerden zu Tage. Die verschiedenen Erreger bedürfen spezieller Nachweismethoden, können aber, wenn erkannt, gut therapiert werden. Neben den lokalen sexuell übertragbaren Infektionen muss außerdem an die Übertragung einer systemischen Krankheit wie HIV, Syphilis und Hepatitis gedacht und entsprechend getestet werden.

Des Weiteren können eine Fehlmündung der Harnröhre, eine Schleimhauthyperplasie oder ein Prolaps, ein Divertikel oder eine Strikturen zu lokalen Reizungen und Miktionsbeschwerden führen. Die Harnröhrenchirurgie ist aufgrund der hohen Rate an (Rezidiv-) Strikturen und Fistelbildung anspruchsvoll. Längerstreckige Harnröhrenstrikturen werden mit Transplantaten überbrückt, wobei die freie Transplantation von Mundschleimhaut heute meist favorisiert wird.

Das traditionell kontrastierende Gastreferat wird dieses Jahr von Herrn Dr. Günther Odenthal, ehemaliger Geschäftsführer der FARCO-Pharma Köln, gehalten, welcher über die Zusammenarbeit und das Spannungsfeld von Ärzten mit der Pharmaindustrie referiert.

Wir danken dem Verlag Krause & Pachernegg für die Möglichkeit, die Kurzpublikationen der Symposiums-Vorträge wie jedes Jahr einem breiten Publikum zugänglich machen zu können.

*Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre!*

*Mit besten Grüßen,*



*Prof. Dr. med. Hubert John  
Chefarzt Klinik für Urologie  
Kantonsspital Winterthur*



*Dr. med. Isabelle Keller  
Oberärztin Klinik für Urologie  
Kantonsspital Winterthur*



Prof. Dr. Hubert John



Dr. Isabelle Keller

# Mitteilungen aus der Redaktion

## Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

## e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

## Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)